



Abend-

Zeitung.

33.

Donnerstag, am 7. Februar 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

## Die Patienten.

(Fortsetzung.)

Der Freiherr stand bestürzt, fast betäubt und von der Fähigkeit verlassen, den schnellen Wechsel seiner Wahl satzsam zu rechtfertigen. Die körperliche Aehnlichkeit beider Schwestern reichte nicht hin und er verstrickte sich in wortreichen Phrasen und gehaltlosen Scheingründen; Sidonie aber warf diese bündig und beredsam nieder, nahm dann verstummend am Strickrahmen Platz und arbeitete emsig wie er eiferte.

Ich bin so gut, so redlich und arglos, — sagte der Odemlose endlich mit fallender Stimme — und deshalb von unserer Hoheit geehrt und anerkannt, ja vor Andern in einem Maße begünstigt, das mich zweifach zur Dankbarkeit nöthigt und meine Ergebung grenzenlos macht. Dieser heiligen Pflicht muß endlich jede Rücksicht weichen und sie gebietet mir jetzt der Betrogenen die Augen zu öffnen, Falls ich dieselbe von Wesen gemißbraucht, verhöhnt und getäuscht sehe, die sie durch Huld, Vertrauen und Großmuth beglückte.

Ja, das geschehe! — erwiederte Sidonie — Falls Ihnen sichere Beweise dieses Mißbrauchs wurden und nicht irgend eine feindselige Leidenschaft die Pflichterfüllung zur Nachsicht entwürdigt.

E. Gerechte Vergeltung ist nicht Rache und ich werde hoffentlich verstanden?

E. Hinreichend, um uns zu verständigen. Sie freieten in einer Hand voll Zeit um zwei Schwestern, doch die gehoffte zärtliche Erwiederung dieser Gunst lag außer dem Bereiche unsers Willens. In jener überraschenden, mir in Stromfeld aufgedrungenen Zuschrift begegnete ich zudem dunklen Stellen, deren Beleuchtung jetzt hauptsächlich von Röthen ist. Herr von Graumar gedenken zum Beispiel einiger Briefe, die in Ihre Hände fielen und Weiden höchst verderblich werden könnten —

Unfehlbar! — rief er jetzt erimuthigt — was Ihnen, wenn Sie das Gedächtniß unterstützt, nicht zweifelhaft erscheinen kann.

Ein treues Gedächtniß — entgegnete sie — danke ich der Natur und mein Lehrer bildete es sogar nach den Regeln der Mnemonik aus, die zum Behufe des Festhaltens jedes einzelne Wort in ein Bild verwandelt und mit dem raum- und zeitgemäßen Gegenstande verbindet. Simonides von Cea erfand diese Kunst und hat wohl als ein schöner Geist der Vorwelt die Ehre, von Ihnen gekannt zu seyn.

E. Ich erkenne nur, daß Sie gelehrter als gutartig sind.

E. Und trotz der Mnemonik weiß die gutartige Ungelehrte kein Wort von jenen Briefen, noch weniger demnach von ihrer Strafbarkeit. Sie ist gewiß, daß ein boshafter Feind oder ein verschmähter, also ergrimmteter Liebhaber sie erdachte und verfaßte, da Nina und